

## **Erfahrungsbericht Istanbul 2013/2014**

### **Die Entscheidung für Istanbul**

Schon seit meinen frühen Jugendjahren fasziniert mich diese fabelhafte Stadt, die durch den Bosphorus in einen europäischen und in einen asiatischen Teil geteilt wird und durch diese Lage die einzige Metropole der Welt ist, die auf zwei Kontinenten liegt.

Außerdem wollte ich als ehemalige türkische Staatsbürgerin schon immer in der Türkei, insbesondere in Istanbul, leben und diese wunderbare Stadt nicht als Urlauberin, sondern als Einheimische erobern.

### **Vorbereitung auf das Auslandssemester**

Zunächst war es notwendig eine Annahmeerklärung und das sogenannte Learning Agreement/Studienvertrag an der Hochschule in Deutschland ausgefüllt und unterschrieben abzugeben. Zum Ausfüllen des Learning Agreements habe ich mich an den Kursen auf der Homepage der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Istanbul Universität orientiert.

Weiterhin ist es erforderlich, eine Online Application für die Istanbul Universität auszufüllen.

Allerdings wird man seitens der Gasthochschule darüber weder informiert noch aufgefordert. Auch das Erasmusbüro der FU wurde über diese Voraussetzung nicht informiert. Aus diesem Grund sollte man unbedingt stets die Homepage der Istanbul Universität checken, um Informationen über notwendige Dokumente und Fristen rechtzeitig zu erhalten. Die Online Application muss per Pdf Datei als E-Mail und per Post inklusive mit drei Passbildern an die Istanbul Universität gesandt werden.

Daraufhin erhält man eine Annahmeerklärung seitens der Istanbul Universität per E-Mail und per Post gemeinsam mit den genauen Semesterdaten und ist nun offiziell Erasmusstudent an der Istanbul Universität. Die genauen Daten über die Orientierungsveranstaltung, der Einführungswoche etc. habe ich über die ESN Gruppe der Istanbul Universität durch E-Mails und Facebook erfahren.

### **Unterkunft**

Das Ermüdendste an Istanbul sind die Entfernungen. Und dank der unglaublichen Menschenmengen, insbesondere an den zentralen Orten, werden schon kurze Strecken zur echten Herausforderung für Körper und Nerven. Daher ist der Wohnort in Istanbul von wichtiger Bedeutung.

Ich habe in dem Stadtteil Besiktas gewohnt. Da ich schon öfter in Istanbul war, wusste ich dass Besiktas sehr zentral liegt und habe aus diesem Grund ausschließlich in diesem Gebiet nach Wohnungen gesucht. Hilfreich bei der Wohnungssuche waren insbesondere die Internetseite

craigslist.com.tr sowie Wohnungsangebote, die in der Facebookgruppe gepostet wurden. Ich habe in einem privaten Studentenwohnheim für 800 Lira pro Monat gewohnt (inklusive Möbel, Internet, Strom-, Gas- und Wasserkosten). Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Istanbul Universität liegt in dem Stadtteil Beyazit/Fatih. Die Verkehrsverbindung von Besiktas nach Fatih ist relativ angenehm. Von Besiktas aus bin ich durch die Dolmabahce Strecke nach Kabatas gelaufen um dort die Tramvay nach Beyazit zu nehmen. Bei schlechten Wetterbedingungen oder Zeitdruck habe ich mich öfter für den Bus nach Kabatas entschieden. Die Tramvay ist selbst im überfüllten Zustand gut zu ertragen und auf der Strecke nach Beyazit hat man über die Galata Brücke eine wunderbare Aussicht auf das Marmara Meer.

### **Studium an der Gasthochschule**

Angekommen an der Istanbul Universität gab es erneut eine Kurswahl. Da die Kurse auf der Homepage nicht aktuell waren, sondern aus dem Jahr 2011 stammten, hatten wir die Möglichkeit Kurse zu ändern oder neue Kurse dazu zu wählen. Da sich herausstellte, dass deutsche Erasmusstudenten anzahlmäßig am stärksten vertreten waren, wurden einige Kurse auf Deutsch angeboten. Dabei waren: Einführung in das türkische Strafrecht, Einführung in das türkische Immaterialgüterrecht, Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers nach dem UN- Kaufrecht.

Während einige Professoren hervorragende Englischkenntnisse nachweisen, hatte man enorme Verständnisprobleme mit anderen Professoren. Die meisten Professoren haben als Medien Powerpoint Präsentationen eingesetzt und notwendige Skripte für die Vorbereitung auf die Klausuren ausgeteilt. Auch hatte man die Möglichkeit in der rechtswissenschaftlichen oder zentralen Bibliothek der Istanbul Universität deutsch- oder englischsprachige Literatur zu finden.

Die Klausuren sind vom Schwierigkeitsgrad her nicht so anspruchsvoll wie die in Deutschland.

Weiterhin sollte man sich darüber bewusst sein, dass in der Türkei eine ganz andere Mentalität, Bürokratie und Organisation herrscht. An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Istanbul Universität besteht das Personal für das Erasmusprogramm ausschließlich aus den Wissenschaftlichen Mitarbeitern und dem Lehrpersonal, sodass gerne versucht wird Verantwortung abzugeben und man sich häufiger für eine Unterschrift oder für einen Stempel in das zuständige Büro bemühen muss, da keine festen Sprechzeiten geregelt sind.

### **Alltag und Freizeit**

Istanbul ist eine sehr interessante und beeindruckende Stadt, da sie unter anderem auch wirtschaftlich und kulturell die größte und wichtigste Stadt der Türkei ist.

Nach den Vorlesungen und an Wochenenden verblieb uns genug Zeit die Stadt zu erkunden. Das erste was man sich besorgen sollte ist das sogenannte „Akbiil“ (Semesterticket) dessen Unterlagen

im International Office erhältlich sind und mit dem man die Möglichkeit hat die zahlreichen Verkehrsbetriebe für sehr günstig zu nutzen, darunter fallen insbesondere auch die Fähren.

Empfehlenswert ist vor allem auch die sogenannte „Müzekart“, die man durch Vorzeigen des Studentenausweises für nur 15 TL kaufen kann. Damit kann man jedes Museum Istanbuls umsonst oder gegen einen geringen Aufpreis besuchen. Weiterhin kann man in Istanbul sowohl auf der europäischen als auch auf der asiatischen Seite sehr günstig essen gehen und Klamotten kaufen.

Auch die ESN Gruppe der Istanbul Universität bietet zahlreiche Ausflüge zur Besichtigung der Stadt und Reisen in andere sehenswerte Städte der Türkei an. Ich habe an der Kapadokienreise teilgenommen und war begeistert von dieser märchenhaften Stadt.

### **Fazit**

Die einzige negative Erfahrung die mir in den Sinn kommt ist die schlechte Bürokratie und Organisation in der Türkei und vor allem an der Istanbul Universität.

Demgegenüber habe ich ein hervorragendes Jahr in Istanbul verbracht. Ich habe viele interessante Menschen aus ganz Europa kennengelernt und hatte so die perfekte Möglichkeit mit verschiedenen Kulturen in Kontakt zu kommen und viele neue Freundschaften zu schließen.

Istanbul ist eine sich ständig entwickelnde Metropole, die sehr abwechslungsreich und kulturell interessant ist. Ich bin sehr glücklich mich für diese bezaubernde Stadt entschieden zu haben und würde jedem Istanbul als Erasmusziel empfehlen.